

**Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 14. März 2012**

Vorlagen-Nr. 12-F-03-0041

**DIE STADT WIESBADEN ALS GUTER ARBEITGEBER - MITARBEITERBEFRAGUNG DURCH  
DIE STADT WIESBADEN**

**-Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.03.2012-**

„Ein zufriedener Arbeitnehmer ist ein produktiver Arbeitnehmer“ darüber sind sich Arbeitspsychologen einig. Ein renommiertes internationales Institut definiert ausgezeichnete Arbeitsplätze wie folgt: „Die Mitarbeiter vertrauen den Menschen, für die sie arbeiten, sind stolz auf das, was sie tun, und haben Freude an der Zusammenarbeit mit anderen“ (vgl. <http://www.greatplacetowork.de>).

Gerade Kommunen sind als große Arbeitgeber im doppelten Sinne auf die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter und Bürger angewiesen. Die Stadt Wiesbaden hat im Bereich Mitarbeitergesundheit schon einen ersten Schritt unternommen und ein integriertes Gesundheitsmanagement für seine Mitarbeiter installiert (Sitzungsvorlage 11-V-11-2012). Doch die Betrachtungsweise auf die lediglich Bereitstellung sportlicher Angebote für die Mitarbeiter ist verkürzt. Auch die kontroverse Debatte zu dem Thema zeigt, dass die Ressourcen der Stadt für das Ziel, zufriedene und gesunde Mitarbeiter zu haben, suboptimal eingesetzt werden. Wir sind daher der Meinung, dass die Stadt Wiesbaden unter ihren Mitarbeitern eine Befragung zur Arbeitsplatzzufriedenheit durchführen muss, um die tatsächlichen Schwächen und Chancen die sich hier bieten richtig einschätzen zu können.

Der Ausschuss möge beschließen,

Der Magistrat wird gebeten,

1. Einen Entwurf für eine Befragung der Mitarbeiter der Stadt Wiesbaden zu erarbeiten, der folgende Punkte berücksichtigt:

- Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz (Umfeld, Kollegen)
- Zufriedenheit mit den Vorgesetzten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Work-Life-Balance)

und diesen anschließend im Ausschuss zu präsentieren.

2. Eine Befragung unter den Mitarbeitern der Stadt durchzuführen.
3. Punkt 1 und Punkt 2 sollen unter Einbindung eines externen Institutes (z.B. Great Place to Work) durchgeführt werden.
4. Im Sinne des Qualitätsmanagements, ist ein Konzept zu erarbeiten wie die Ergebnisse der Mitarbeiter Befragung in konkrete Aktionen überführt werden können.

**Änderungsantrag zum Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen „Die Stadt Wiesbaden als guter Arbeitgeber“ für den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung am 14.03.2012: TO I TOP 7 (12-F-03-0041)**

Da die LH Wiesbaden nicht nur Mitarbeiter, sondern auch Mitarbeiterinnen beschäftigt, wäre es sinnvoll diese in die Befragung mit einzuschließen. Außerdem wäre es begrüßenswert, wenn dem Ausschuss neben dem Entwurf auch die Kosten für die Mitarbeiter\_innen-Befragung mitgeteilt werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Grünen-Antrag wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

- Im Antrag werden alle Worte „Mitarbeiter“ durch das Wort „Mitarbeiter\_innen“ ersetzt.
- In Punkt 1 des Antrages wird folgender Satz hinzugefügt: „Die Kosten der Mitarbeiter\_innen-Befragung wird ebenfalls im Ausschuss präsentiert.“
- Punkt 2 wird wie folgt ergänzt: „Eine **anonyme** Befragung unter den **Mitarbeiterinnen und** Mitarbeitern der Stadt durchzuführen.“

---

**Beschluss Nr. 0096**

Der Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.03.2012-wird einschließlich des Änderungsantrags der Stadtverordnetenfraktion LINKE&PIRATEN bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung zurück gestellt.

**Wiederaufnahme in die Tagesordnung 02.05.2012**

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .03.2012

Horschler  
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .03.2012

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .03.2012

Dezernat III  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dr. Müller  
Oberbürgermeister